

Wolfgang Klug • Patrick Zobrist

# Motivierte Klienten trotz Zwangskontext

Tools für die Soziale Arbeit

3., überarbeitete Auflage

Mit 4 Abbildungen und 5 Tabellen

Mit 20 Arbeitsblättern als Online-Zusatzmaterial

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Wolfgang Klug, Dipl. Sozialpädagoge*, lehrt Soziale Arbeit an der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt.

*Patrick Zobrist*, Dipl. Sozialarbeiter/M.A., ist Dozent und Projektleiter im Departement Soziale Arbeit an der Hochschule Luzern.

Außerdem im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Zobrist, Patrick/Kähler, Harro Dietrich (2017): Soziale Arbeit in Zwangskontexten (ISBN 978-3-497-02694-4)

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03038-5 (Print)

ISBN 978-3-497-61466-0 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61467-7 (EPUB)

3., überarbeitete Auflage

© 2021 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © lassedesignen/Fotolia.com

Satz: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: [www.reinhardt-verlag.de](http://www.reinhardt-verlag.de) E-Mail: [info@reinhardt-verlag.de](mailto:info@reinhardt-verlag.de)

# Inhalt

<b>Vorwort zur 3. Auflage.....</b>	<b>9</b>
------------------------------------	----------

<b>Teil A: Theoretische und methodische Grundlagen .....</b>	<b>13</b>
--	-----------

<b>1 Motivation im Zwangskontext – was ist das?.....</b>	<b>14</b>
--	-----------

1.1 Ausgangskonstellationen im Zwangskontext .....	14
--	----

1.2 Was ist Motivation? .....	17
-------------------------------	----

1.3 Motivation und das „Doppelte Mandat“ .....	20
--	----

<b>2 Wie entsteht Motivation? .....</b>	<b>25</b>
---	-----------

2.1 Behandlungsmotivation oder Veränderungsmotivation? .....	25
--	----

2.2 Bedingungen für das Entstehen von Motivation .....	27
--	----

2.2.1 Die Dynamik der Entstehung von Motivation .....	27
---	----

2.2.2 Komplexität der Motivationsentstehung: Kognitive Vorgänge .....	30
--	----

2.2.3 Einfluss von sozialen Interaktionen und Kontakten .....	33
---	----

2.2.4 Umsetzung des Wollens in Handlung .....	35
---	----

<b>3 Motivation ist veränderbar: Das Transtheoretische Modell (TTM) .....</b>	<b>40</b>
---	-----------

3.1 Motivationsstufen .....	40
-----------------------------	----

3.2. Stufengerechte Intervention .....	42
--	----

3.3 Motivationsdiagnostik: Klärungs- und Handlungsorientierte Interventionen .....	44
---	----

3.3.1 Klärungsorientierte Veränderungsstrategien (Stufe 1/2).....	45
---	----

3.3.2 Handlungsorientierte Strategien (Stufe 3/4) .....	48
---	----

<b>4</b>	<b>Werte und Ziele: Motivation wozu? .....</b>	<b>50</b>
4.1	Werte und Wertkonflikte .....	51
4.2.	Zielbildung .....	54
<b>5</b>	<b>Spezielle methodische Fragestellungen.....</b>	<b>55</b>
5.1	Die Person des Beraters und die Beziehung zum Klienten .....	55
5.1.1	Klassische sozialarbeiterische Sicht der Beziehungsgestaltung... ..	55
5.1.2	Anforderungen an einen modernen Begriff der Beziehungsgestaltung .....	58
5.1.3	Allgemeine Beziehungsgestaltung .....	61
5.1.4	Grundzüge der komplementären oder motivorientierten Beziehungsgestaltung .....	62
5.2	Konfrontative versus Motivierende Gesprächsführung .....	65
5.2.1	Motivierende Gesprächsführung .....	66
5.2.2	Konfrontative Pädagogik .....	70
5.2.3	Konfrontierende Elemente in der Beratung und Therapie .....	73
5.2.4	Folgerungen für die Motivationsarbeit .....	78
5.3	Widerstand .....	81
5.3.1	Das „Phänomen“ .....	82
5.3.2	Umgang mit Widerstand .....	86
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung: Methodische Grundprinzipien der Motivationsförderung .....</b>	<b>90</b>
<b>Teil B: Praxismanual Motivationsförderung in Zwangskontexten Sozialer Arbeit.....</b>		
<b>95</b>		
<b>Einführung .....</b>		
<b>97</b>		
Manualisierung von Motivationsförderung .....		
97		
Aufbau des Manuals .....		
101		
Umsetzung des Manuals .....		
104		

Voraussetzungen . . . . .	104
Praktische Hinweise . . . . .	105
<b>Module und Interventionen . . . . .</b>	<b>109</b>
Modul A: Orientierung . . . . .	109
Intervention 1: „Wer will was von wem?“ – Auftrags- und Rollenklärung . . . . .	111
Intervention 2: „Wer spielt hier ebenfalls eine Rolle?“ – Netzwerkkarte . . . . .	114
Intervention 3 (a/b): „Wo sehen andere bei mir Probleme und was soll sich bei mir verändern?“ und „Wofür bin ich motiviert?“ . .	117
Fachkraft-Reflexion 1: „Wo steht mein Klient?“ – Motivationsstufe und motivorientierte Beziehungsgestaltung . . . . .	121
Modul B: Klärung des Veränderungsthemas . . . . .	124
Intervention 4: „Welche Folgen hat mein Verhalten?“ – Konsequenzenklärung . . . . .	125
Intervention 5: „Wie finde ich das?“ – Einstellungen hinterfragen . .	127
Intervention 6: „Was würde ... dazu sagen?“ – Systemische Klärung . . . . .	129
Intervention 7: „Das heißt: Mein Problem ist ...“ – Problemklärung . . . . .	131
Fachkraft-Reflexion 2: „Ist mein Klient problemeinsichtig?“ – Überprüfung der Problemeinsicht . . . . .	132
Modul C: Stärkung der Veränderungsbereitschaft . . . . .	133
Intervention 8: „Wie lebe ich in fünf Jahren?“ – Perspektivenklärung . . . . .	134
Intervention 9: „Ja, aber ...“ – Ambivalenzklärung . . . . .	136
Intervention 10: „Stehen oder Gehen?“ – Mentales Kontrastieren . .	138
Intervention 11: „Schaffe ich das?“ – Selbstwirksamkeit . . . . .	139
Fachkraft-Reflexion 3: „Ist mein Klient bereit für Veränderungen?“ – „Rubikon“-Check . . . . .	140
Modul D: Zielentwicklung und Planung . . . . .	142
Intervention 12 (a/b): „Woraufhin will ich mein Verhalten und meine Situation verändern?“ – Veränderungsplan; „Sind meine Ziele okay?“ – Zielcheck . . . . .	143
Intervention 13: „Was oder wer hilft mir dabei, meine Ziele zu erreichen?“ – Ressourcenkarte . . . . .	147
Intervention 14: „So kann es klappen!“ – Wenn-dann-Pläne . . . . .	148

Fachkraft-Reflexion 4: „Ist mein Klient gut vorbereitet?“ –  
Überprüfung der Planung . . . . . 150

Modul E: Monitoring. . . . . 151

Intervention 15: „So bleibe ich dran!“ – Erfolgssicherung . . . . . 151

Fachkraft-Reflexion 5: „Wie kann ich den Veränderungsprozess  
begleiten?“ – Monitoring-Planung. . . . . 153

Abschluss des Programms – Anstelle eines Schlusswortes . . . . . 154

**Literatur . . . . . 156**

**Sachregister. . . . . 167**

### Hinweise zur Arbeit mit diesem Buch

#### Verwendung der Icons



**Beispiel**



**Online-Zusatzmaterial**



**Tipps**



**im Praxismanual (Teil B): Verweis auf zugehörige  
Theoriekapitel (Teil A)**

Das Passwort zum Online-Zusatzmaterial finden Sie auf S. 155